

November

Fr	08.11.	An das Wilde glauben / Theater / fringe ensemble	
Sa	09.11.	An das Wilde glauben / Theater / fringe ensemble	
Fr	15.11.	Herdengeflüster / Premiere / Physical Theatre / Unbaked Collective	west off
Sa	16.11.	Herdengeflüster / Physical Theatre / Unbaked Collective	west off
Do	21.11.	Einmal mit Profis arbeiten / Premiere / Performance / Hanni&Anni	west off
Sa	23.11.	The M-Pet / Premiere / Performance / Thaddäus Maria Jungmann	west off
Fr	29.11.	Der Wanderfalke / Lesung mit Live Musik / fringe ensemble	
Sa	30.11.	Der Wanderfalke / Lesung mit Live-Musik / fringe ensemble	

Dezember

Fr	06.12.	Fatigateau / Tanz / Junior Company Bonn	
Sa	07.12.	Fatigateau / Tanz / Junior Company Bonn	
Fr	20.12.	Listen to the Fishermen / Premiere / Lecture-Performance / fringe ensemble	
Sa	21.12.	Listen to the Fishermen / Lecture-Performance / fringe ensemble	

→ www.theater-im-ballsaal.de

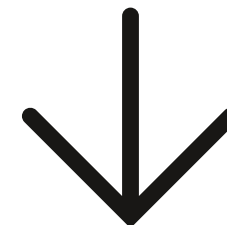
→ [instagram.com/theaterimballsaal](https://www.instagram.com/theaterimballsaal)

Theater
im Ballsaal

fringe ensemble

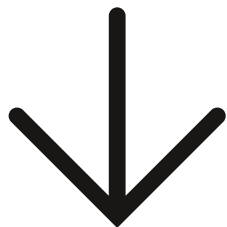
Der Wanderfalke

Fr 25. Oktober 2024, 20 Uhr
Sa 26. Oktober 2024, 20 Uhr
So 27. Oktober 2024, 18 Uhr



Der Wanderfalke

fringe ensemble



von John Alec Baker | übersetzt von Andreas Jandl und Frank Sievers
© Matthes & Seitz Berlin

fringe ensemble in Koproduktion mit Theater im Pumpenhaus Münster
und FFT Düsseldorf

Mit

Bettina Marugg, Arturo Portugal, Caroline Scholz Ott, Vera Seedorf

Textfassung, Regie

Frank Heuel

Komposition

Daniel Ott

Raum, Kostüme

Annika Ley

Instrumentenbau, Co-Komposition

Stephan Froleys

Regieassistenz, Dramaturgie

Lutz Ackermann

Wie kaum ein anderes Buch feiert dieses Meisterwerk der literarischen Naturbeobachtung die unerschöpfliche Vitalität der Natur. In den 1960er Jahren war der Wanderfalke im Aussterben begriffen. In diesem Wissen beobachtete Baker über viele Jahre diese faszinierenden Vögel. Tag für Tag folgt er einem Wanderfalken und hält seine Beobachtungen in einer beispiellosen Mischung aus Poesie und Präzision fest – wie besessen davon, dem Geheimnis seiner Anmut und seines Lebens auf die Spur zu kommen.

"Was dem Falken der Wind, ist Baker die Sprache, [...] er beobachtet exakt wie Proust und durchdringt die Sprache wie Rilke". (FAZ) Dass wir dies in der deutschen Fassung so erleben können, liegt an der mit dem Wieland-Preis ausgezeichneten Übersetzung von Andreas Jandl und Frank Sievers. In der Laudatio hieß es: "Das in Tagebuchform gefasste Buch, in dem der Autor den Raubvogel in der Landschaft von Essex von Oktober bis April verfolgt und beobachtet, zeichnet sich durch eine extreme Einfühlung des Beobachters in den Falken aus, ja durch seine allmähliche Verschmelzung mit ihm. Wie Baker finden und schaffen Andreas Jandl und Frank Sievers für diesen Prozess eine neue, ganz eigene Sprache – konzentriert, atmosphärisch dicht, bildkräftig und klangvoll, [...] ein spektakuläres Ereignis, als sähe man Welt und Natur mit den Augen des Wanderfalken."

Frank Heuel (Regie) und Daniel Ott (Komposition) haben einen Theaterabend mit Live-Musik geschaffen, der dem Text, seiner Rhythmik und seiner Kraft folgt. Stephan Froleys (Instrumentenbauer und Co-Komponist) hat eigens hierfür Instrumente entwickelt – größtenteils aus Objets Trouvés (gefundenen Gegenständen) –, die den Klang- und Bühnenraum bilden.

Premiere: 25. Oktober 2024, Theater im Ballsaal, Bonn

Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde 10 Minuten

→ www.fringe-ensemble.de

Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Bundesstadt Bonn.